MAKE STUDIENGEBÜHREN HISTORY

SUPPORT THE BOYKOTT 2.0

Seit dem letzten Semester kostet das Studium an den Universitäten in Hamburg insgesamt 1500€ pro Jahr. Das so genannte „Studienfinanzierungsgesetz" des Hamburger CDU-Senats wurde trotz vielfältiger Proteste eingeführt und hat zur Folge, dass das Hochschulstudium an den Universitäten in Hamburg jetzt noch stärker von dem Geldbeutel der Studierenden bzw. ihrer Eltern abhängig ist als zuvor.
Bildung wird im Zuge dieser Politik zu einer Ware gemacht und nur noch aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive betrachtet. Die Hochschulen werden zu Bildungsfabriken umfunktionalisiert, die sich auf dem nun entstehenden Bildungsmarkt positionieren sollen und bei denen man sich eine Karriere kaufen kann.
Das vom Hamburger Senat ins Feld geführte Argument, die Qualität der Lehre würde sich durch die Einnahmen aus den Studiengebühren verbessern, ist fadenscheinig, denn die Hochschulen sind schon seit Jahren so stark unterfinanziert, dass die ca. 20-30 Millionen zusätzlichen Einnahmen durch Studiengebühren nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind. Besonders vor dem Hintergrund, dass schon weitere Kürzungen der Hochschuletats geplant sind.
Studiengebühren werden die Ungerechtigkeit und die Tendenz zur Diskriminierung im deutschen Bildungssystem noch verschärfen, die erst im März 2007 erneut im Bericht des Inspektor der UN-Menschenrechtskommission für Bildung, Vernor Muñoz, festgestellt wurden. Weil wir diese Entwicklung ablehnen und den Erhalt der gebührenfreien Bildung für eine Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft halten, haben wir im Zuge der bundesweiten Boykottkampagne auch an der Uni Hamburg einen Boykott der Studiengebühren durchführen wollen. Es wurde eine Mindestanzahl von 10.000 Studierenden festgelegt, die sich bis zum 15.6. beteiligen mussten, aber es beteiligten sich bis zur Frist „nur" 6078, d.h. 20,3% der 29.935 zahlungspflichtigen Studierenden an der Aktion.
Im Wintersemester werden wir erneut einen Boykott an der Uni Hamburg organisieren und sind zuversichtlich, genug Studierende von der Wirksamkeit eines Boykotts und der Teilnahme zu überzeugen, denn nur so wird sich etwas an der Politik des Senats ändern.

WIR FORDERN DIE UMGEHENDE AUSSETZUNG DER GEBÜHRENERHEBUNG UND DIE ÄNDERUNG DES HAMBURGER HOCHSCHULGESETZES! BILDUNG MUSS GEBÜHRENFREI BLEIBEN!

WIR RUFEN ALLE STUDIERENDEN DAZU AUF, SICH AN DEM BOYKOTT DER STUDIENGEBÜHREN IM WINTERSEMESTER 2007/08 ZU BETEILIGEN, UM SO DEM HAMBURGER SENAT EIN KLARES NEIN GEGEN SEINE UNSOZIALE (BILDUNGS-) POLITIK ENTGEGENZUSETZEN.

WIR RUFEN ALLE HAMBURGER DAZU AUF SICH MIT UNS ZU SOLIDARISIEREN UND MIT UNS GEMEINSAM DIE GEBÜHRENFREIHEIT ZU ERKÄMPFEN - VON DER KITA BIS ZUR HOCHSCHULE.

UNTERZEICHNER_INNEN: Boykottgruppe Uni Hamburg, Hopo-Rat UHH, FSR Kunstgeschichte, FSR Germanistik, FSR Anglistik/Amerikanistik, FSR Geschichte, FSR Theologie, FSR Sprachlehrforschung, FSR Philosophie, FSR Psychologie, FSR Informatik, Bundesausschuss der Studierenden in der GEW (BASS), Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), Bündnis für Politik- und Meinungsfreiheit (PM-Bündnis), FSR Erziehungswissenschaft, FSR Gebärdensprachdolmetschen, FSR Gebärdensprache, FSR Ethnologie, FSR Medienkultur

Unterzeichnen? mail an info@izshamburg.de
www.boykotthamburg.de | www.gebuehrenboykott.de

V.i.S.d.P.: Verein zur Förderung eines gebührenfreien Studiums an der Uni Hamburg e.V.